

Desmodora stateni nov. spec.

(Fig. 7 a—c).

Fundort. Staten Island; unter Spongien, Bryozoen und Hydroiden. 100 m Tiefe. 7. 5. 1924. 1 ♀.

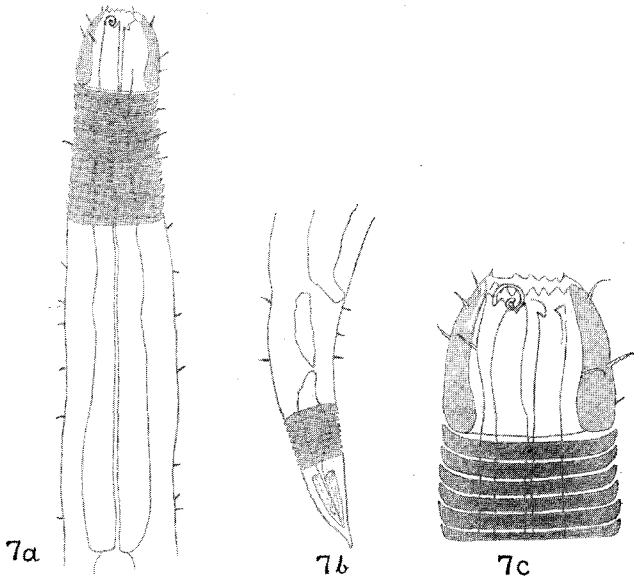


Fig. 7. *Desmodora stateni* nov. spec.

7 a. Vorderkörper, oesophageale Körperregion. $\times 245$. — 7 b. Schwanz $\times 245$. — 7 c. Vorderende $\times 400$.

Größenverhältnisse.

Gesamtlänge	= 2,950 mm	$\alpha = 32,8$
Dicke	= 0,090 mm	$\beta = 9,08$
Oesophagus	= 0,325 mm	$\gamma = 19,7$
Schwanz	= 0,150 mm	$V = 57,6\%$

Der Körper dieser Art ist mäßig schlank. In der oesophagealen Körperregion und in der Geschlechtsregion ist er ein wenig verdickt, im übrigen aber etwa gleichdick, nach vorn und hinten kaum merkbar verjüngt.

Die Cuticula ist scharf geringelt. Die Ringelbänder sind sehr kräftig ausgebildet und die Furchen zwischen ihnen ziemlich breit.

Besonders auszeichnend für diese Art sind zahlreiche über den ganzen Körper verteilte, mitunter ziemlich dicht stehende, relativ kurze, aber kräftige, dorso- und ventromedian gestellte Borsten. Nur am ungeringelten Endteil des Schwanzes fehlen Borsten. Eine ähnliche Beborstung der Haut ist bei der von Ditlevsen soeben beschriebenen *Desmodora pilosa* zu finden.

Vorderrand quer, mit 6 scharf hervortretenden Papillen versehen.

Die Cuticula der ungeringelten Kopfreion ist besonders im basalen Teil sehr dick.

Die Kopfborsten fordern eine besondere Beschreibung.

Genau am Vorderrand finden sich 4 kurze Submedianborsten. Gleich hinter diesen steht ein Kreis von 4 etwa doppelt längeren submedian gestellten Borsten. Weiter nach hinten finden sich noch ein mittlerer und ein hinterer Borstenkreis. Von den Borsten des mittleren Kreises stehen vermutlich 4 submedian, 4 andere sublateral. Die Borsten des hinteren Kreises sind wieder ganz kurz und von derselben Länge wie die ersterwähnten Borsten des Vorderrandes.

Mundhöhle tief. Der dorsale Zahn ist kräftig, gerade nach vorn gerichtet; dem gegenüber steht noch ein kleinerer ventraler Zahn.

Seitenorgane weit nach vorn gelegen, verhältnismäßig klein, einfach spiralig und erinnern an dieselben Organe bei *Desmodora Aucklandiae* Ditlevsen.

Der Oesophagus ist kurz, nach hinten an Dicke zunehmend und bulbosartig erweitert.

Geschlechtsorgane paarig symmetrisch mit zurückgeschlagenen Ovarien. Im übrigen erlaubte mir der Erhaltungszustand der Gonaden keinen näheren Einblick in den Bau derselben zu erhalten.

Der Schwanz erinnert an den Schwanz von *D. scaldensis* DE MAN. Er ist konisch, am Ende spitz. Die Haut der ungeringelten Hinterpartie des Schwanzes zeigt eine gleichförmige Punktierung.

Die neue Art zeigt im allgemeinen Körperbau und in den Zahlenverhältnissen eine ziemlich große Übereinstimmung mit der von Ditlevsen (1926) beschriebenen *Desmodora pilosa*. Da ich trotzdem das von mir gefundene Tier als neue Species aufstelle, geschieht es aus folgenden Gründen.

Anstatt der feinen Härchen am vorderen Körperende von *D. pilosa* sind bei der vorliegenden Art scharf hervortretende Papillen vorhanden. Die Lageverhältnisse der Kopfborsten sind bei den zwei Arten verschieden. Die Seitenorgane haben bei beiden Arten dieselbe Form, sind jedoch bei der vorliegenden Art kleiner als bei *D. pilosa*.

Feine Härchen stehen zwar ventromedian vor dem After wie am übrigen Körper; teils bilden aber die praeanal gestellten Härchen keine kontinuierliche Reihe mit gleichen Abständen zwischen den einzelnen Härchen wie es bei *D. pilosa* nach Ditlevsen der Fall ist, teils sind sie bei der vorliegenden Art wesentlich kürzer als bei *D. pilosa*.